

Protokoll der 86. Sitzung

am Dienstag, den 11. Februar von 18:00 bis 20:00 Uhr
in der Villa Lützow, Haupthaus, Raum 3, 2. OG, Lützowstraße 28

Moderation: Sabine Zemelka

15 Teilnehmende

1 Einführung

- 1.1 Ausblick auf die Sitzung
- 1.2 Begrüßung der Gäste und kurze Vorstellungsrunde

2 Wie gehen wir mit den Rückmeldungen zur „Bilanz 1 Jahr neue Struktur“ um?

Team Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation und Team Moderation trifft sich im Mai, um die Rückmeldungen aufzuarbeiten. Jeder ist herzlich willkommen am Termin teilzunehmen, bitte meldet Euch hierzu bei einem Teammitglied der beiden Teams.

3 Forumsarbeit

- 3.1 Beschluss Protokoll
Das Protokoll vom 7. Januar 2025 wurde einstimmig angenommen und kann veröffentlicht werden.
- 3.2 Berichte aus den Teams
 - a) Wohnen und Verkehr
- siehe ISEK -
 - b) Magdeburger Platz
Die CDU hatte im Jahr 2024 einen Antrag zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf und um den Magdeburger Platz eingereicht, welcher von der BVV beschlossen wurde. Sabine, Gabriele, Jörg und Max wollen sich mit den CDU-Abgeordneten in der nächsten Zeit hierzu abstimmen.
 - c) Moderation
entfällt
 - d) Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
Lasse berichtet über die Anzahl der Newsletterabonnements und über die Zugriffszahlen auf unsere Website <https://forum-tgs.de>.
 - e) Temporäre Teams
 - Obdachlosigkeit
Die Kältehilfe und der Frauentreff Olga (mit Anmeldung) sind für Spenden dankbar.
 - Baumscheiben (Pohl-/Kluckstr.)
Neben der im TOP 4 kommentierten Drucksache der FDP wurden auch in der Pohl/Kluckstr. von der FDP-Flyer verteilt, die eine drastisch Reduzierung der

Grünflächen fordern. Je nachdem wie die Bezirksverordnetenversammlung auf den Antrag der FDP reagiert, werden Mitglieder des Stadtteil-Forums versuchen mit der FDP ins Gespräch zu kommen.

- ISEK (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept)

Innerhalb dieses Jahres werden die Bezirksämter Mitte und Tempelhof-Schöneberg gemeinsam mit dem Planungsbüro forward für das Gebiet rund um die Potsdamer Straße ein Leitbild und Maßnahmen (ein integriertes Stadtentwicklungskonzept ISEK) entwickeln, mit denen das Gebiet in den nächsten bis zu 15 Jahren zu einem Lebendigen Zentrum und Quartier (LZQ) entwickelt werden soll.

Jörg aus dem Team Wohnen und Verkehr vertritt das Stadtteil-Forum Tiergarten Süd in dem moderierten Prozess. Am 23. Januar fand ein erstes Treffen der AG Lokal statt, ein Begleitgremium aus Mitgliedern des Bezirksamtes, lokalen Initiativen und Forward. Die AG Lokal soll dazu beitragen, dass das Projekt mehr Informationen aus den Stadtteilen bekommt. Bei der AG Lokal vertreten u. a. das Stadtteil-Forum Tiergarten Süd und der Quartiersrat Schöneberg Nord (QR) die Interessen der Beteiligten. Aktuell geht es darum, gemeinsam ein Leitbild zu erarbeiten.

Das Stadtteil-Forum und der QR führen dazu vier Kiezspaziergänge durch. Der erste in diesem Zusammenhang organisierte Spaziergang fand am 31. Januar im Lützowkiez statt. Jörg berichtet hierzu. Die nächsten Spaziergänge sind am 14. Februar im Steinmetzkiez, am 28. Februar im Körnerkiez und am 14. März im Frobenkiez, jeweils um 16:00 Uhr.

Es wurde vereinbart, dass es keines temporären Teams ISEK bedarf, da alle Aufgaben zum ISEK vom Team Wohnen & Verkehr wahrgenommen werden.

3.3 Bericht aus dem Parkbeirat Park am Gleisdreieck/Dora-Duncker-Park
Wilm macht auf die öffentliche Beiratssitzung des Nutzer*innenbeirats am 13.02.2025 um 17:30 Uhr in der Kantine im zehnten Stock des Bezirksamtes Kreuzberg aufmerksam. Noch bis zum 16. März 2025 gibt es die Möglichkeit, sich als Kandidat*in für den Nutzer*innenbeirat zu bewerben.

3.4 Aktuelles von der Stadtteilkoordination
Auch im Jahr 2025 gibt es die Möglichkeit Sachmittel zur Unterstützung von Initiativen ehrenamtlich engagierter Bürgerinnen und Bürger in Mitte zu beantragen. Anträge sind hierfür bis zum 28.02.2025 beim Bezirksamt einzureichen.

4 **Beschlussvorlagen**

Stellungnahme des Stadtteil-Forum Tiergarten-Süd zur Drucksache 1904 „Verbesserung der Grünflächennutzung und Pflege in der Kluckstraße/Pohlstraße“.
Abstimmung: keine Gegenstimmen (angenommen)

5 **Auswirkungen der finanziellen Kürzungen auf die Arbeit der Villa Lützow**

Max berichtet, dass die finanziellen Mittel nicht für die Bedarfe auskömmlich sind. So wurden bereits 2024 Mittel für die Jugendarbeit gekürzt, die Schulsozialarbeit weiß

immer noch nicht, wie viele Mittel sie 2025 zur Verfügung hat, in der Presse wird von Kürzungen geschrieben. Das Mehrgenerationenhaus hat aktuell nur bis Ende Februar 2025 bewilligte Mittel.

Franziska berichtet ähnliches vom Jugendkulturzentrum Pumpe.

Am 18. März findet in der Pumpe von 18:00 – 19:30 Uhr im Rahmen der Gesprächsreihe „Kai Wegner vor Ort“ eine Diskussionsrunde statt. Themen werden unter anderem die Bildungs-, Stadtentwicklungs- und Verkehrspolitik sein. Interessierte können sich bis Donnerstag, 6. März 2025, hier anmelden:

www.berlin.de/rbmskzl/aktuelles/veranstaltungen/kai-wegner-vor-ort.

6 Vorschläge für die nächsten Schwerpunktsitzungen

Als mögliches Thema für eine der nächsten Schwerpunktsitzungen wurde angeregt, unterschiedliche Einrichtungen über die Kürzungen im Haushalt 2026/2027 berichten zu lassen und die Struktur der Förderung (Bundesmittel/Landesmittel) näher zu betrachten.

7 Verschiedenes / Organisatorisches / Fazit der Sitzung

- entfällt -

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Protokoll: Udo Koch

Beschlussvorlage

ENTWURF

Stellungnahme des Stadtteil-Forum Tiergarten Süd zur Drucksache 1904 „Verbesserung der Grünflächennutzung und Pflege in der Kluckstraße/Pohlstraße“

Das Stadtteil-Forum Tiergarten Süd hat zum oben genannten Antrag an die BVV heute folgende Stellungnahme beschlossen:

Wir begrüßen es, dass in der Kluck- und der Pohlstraße großflächige Entsiegelungsmaßnahmen durchgeführt worden sind, um eine bessere Versickerung von Regenwasser zu ermöglichen. Über diese zusätzlichen entsiegelten Flächen wird der Baumbestand besser mit Wasser versorgt und es können neue Grünflächen entstehen.

Das Stadtteil-Forum freut sich, dass das Straßen- und Grünflächenamt für eine passende Gestaltung je nach Boden und Licht im Winter mit der FH Erfurt zusammenarbeitet und die Nachbar*innen über die Erkenntnisse informieren möchte. Das Stadtteil-Forum arbeitet an dem Projekt mit.

Zu den dem Antrag angefügten Begründungen nehmen wir wie folgt Stellung:

Entsiegelungsmaßnahmen tragen nachgewiesenermaßen zur besseren Versickerung des Regenwassers und damit zur Grundwasserbildung bei und sind ein wichtiger Beitrag für ein besseres Stadtklima und zum Umweltschutz.

Der **Zugang zur Straße** wird insbesondere durch parkende Autos erschwert. Hier wären auf der Fahrbahn markierte Fußgängerdurchgänge, auf denen nicht geparkt werden darf, eine Möglichkeit. Das würde auch der BSR helfen.

Vermüllung von Grünflächen ist kein Problem, das von Grünflächen ausgelöst wird und ist in der ganzen Stadt anzutreffen. Hier könnte durch Aufklärung und Beteiligung bei der Gestaltung möglicherweise eine höhere Aufmerksamkeit erreicht werden.

Radwege auf Bürgersteigen stellen grundsätzlich ein Sicherheitsrisiko für Radfahrer und Fußgänger dar, insbesondere wie hier im Bereich von Kitas und Schulen. Aus der Sicht von Radfahrenden ist die Benutzung der Straße in einer Tempo-30-Zone immer die bessere und sicherere Wahl.

Bei den im Antrag angesprochenen »Fahrradständern« handelt es sich um Baumschutzbügel, die dem Schutz des Baumes dienen und aus Mangel an **Fahrradständern** zweckentfremdet wurden. Wir empfehlen die Einrichtung von Fahrradständern und haben das beim SGA bereits angeregt.

Die Kritik am Wegfall von Parkplätzen widerspricht der Forderung nach mehr Bäumen in diesem Bereich, wenn offensichtlich wieder Querparken zum Teil auf dem Gehweg gewünscht wird. In dem Fall müssten für jeden weiteren Baum auch wieder zwei Querparkplätze entfallen. Zudem stellt **Kopfsteinpflaster** wegen der **schlechte Versickerungsfähigkeit** keine gute Alternative dar. Parkplätze sind nur in der Kluckstraße wegen der Umwandlung des Querparkens entfallen.

Der Nutzen der gerade erst angelegten vergrößerten Baumscheiben wird sich zeigen, wenn die bereits eingesäten Flächen im Frühjahr begrünt sein werden. Es gibt bereits eine Beteiligung der Anwohner an der Gestaltung und Pflege der Baumscheiben.